

Listen-Nr.	Adr.Nr.	Interviewer Nr.
------------	---------	-----------------

ENDGÜLTIGES ERGEBNIS

EV ... erreichtes vollständiges Interview

oZ ... ohne Zielperson/nicht Deutsch sprechend

Zp ... Zielperson physisch/psychisch interviewunfähig

V1 ... Verweigerung beim 1. Kontakt

ZV ... Zielperson angetroffen, Verweigerung

Ea ... erreichtes Interview, aber abgebrochen

Hn ... im Haushalt niemanden angetroffen

Zn ... Zielperson ermittelt, aber nicht angetroffen

NR.	FRAGE	ANTWORT	WETER MIT FRAGE																																
A.	Ich komme vom Fessel+GfK-Institut für Marktforschung. - Sie haben ja unsere Postkarte erhalten und wissen, daß ich Sie besuche. Kann ich bitte die Karte haben?	<div>Karte liegt bei 1</div> <div>keine Karte erhalten 2</div> <div>Nachfolgehaushalt 3</div> <div>hat Karte nicht mehr 4</div>	C																																
B.	Welche Farbe hat die Karte gehabt?	<div>weiß 5</div> <div>gelb 6</div> <div>rosa 7</div> <div>grün 8</div> <div>weiß nicht 9</div>	C																																
C.	Damit ich feststellen kann, mit wem ich zu sprechen habe, muß ich Sie bitten mir aufzuzählen, aus wieviel Personen Ihr Haushalt besteht. Wieviel Haushaltsmitglieder sind ... ** INT.: VORLESEN! **	<div>15 Jahre und älter D</div> <div>10 bis unter 15 Jahre E</div> <div>6 bis unter 10 Jahre F</div> <div>2 bis unter 6 Jahre G</div> <div>unter 2 Jahre H</div>	D																																
D.	Sagen Sie mir bitte noch für alle Personen ab 15 Jahren das genaue Alter und das Geschlecht. Beginnen wir mit dem ältesten Haushaltsmitglied!	<div>INSGESAMT</div> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th><th>Fr.D Männl.</th><th>Weibl.</th><th>Fr.E Zielperson</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- älteste Person:</td><td>..... M</td><td>W</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- zweitälteste Person:</td><td>..... M</td><td>W</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- drittälteste Person:</td><td>..... M</td><td>W</td><td>3</td></tr> <tr> <td>usw.</td><td>..... M</td><td>W</td><td>4</td></tr> <tr> <td></td><td>..... M</td><td>W</td><td>5</td></tr> <tr> <td></td><td>..... M</td><td>W</td><td>6</td></tr> <tr> <td></td><td>..... M</td><td>W</td><td>7</td></tr> </tbody> </table>	Alter	Fr.D Männl.	Weibl.	Fr.E Zielperson	- älteste Person: M	W	1	- zweitälteste Person: M	W	2	- drittälteste Person: M	W	3	usw. M	W	4	 M	W	5	 M	W	6	 M	W	7	F
Alter	Fr.D Männl.	Weibl.	Fr.E Zielperson																																
- älteste Person: M	W	1																																
- zweitälteste Person: M	W	2																																
- drittälteste Person: M	W	3																																
usw. M	W	4																																
 M	W	5																																
 M	W	6																																
 M	W	7																																
E.	** INT.: AUF DIESE PERSONEN IST DIE ZUFALLSAUSWAHL (LT.ADRESSLISTE) ANZUWENDEN UND DIE CODEZIFFER UNTER "ZIELPERSON" ZU RINGELN! **	<div>MIT DIESER PERSON IST DAS INTERVIEW DURCHZUFÜHREN</div>																																	
F.	<div>** INT.: IN DIESER FRAGE IST DER GLEICHE WOCHENTAG EINZUSETZEN WIE DER TAG DES INTERVIEWS! **</div> <div>Heute ist: Mo Di Mi Do Fr Sa So</div> <div>** INT.: WOCHENTAG NENNEN UND EINTRAGEN! **</div> <div>Es ist jetzt: Uhr.</div> <div>** INT.: UHRZEIT NENNEN UND EINTRAGEN! **</div> <div>Hätte ich Sie am letzten ... (gleichen Wochentag!) und am ... (gleichen Wochentag!) vor 2 Wochen auch um diese Zeit zu Hause angetroffen?</div> <div>** INT.: NOTFALLS SCHÄTZEN LASSEN! **</div>	<div>- an keinem der beiden Tage um diese Zeit 0</div> <div>- nur an einem der beiden Tage um diese Zeit 1</div> <div>- auch an beiden anderen Tagen um diese Zeit 2</div>																																	

BITTE EINSATZCODE EINTRAGEN!

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE																																																																																				
1.	<p>Wir möchten mit ein paar Fragen zur Berufstätigkeit von Frauen beginnen. Wie sehr stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN - PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>stimme voll und ganz zu</th> <th>stimme eher zu</th> <th>weder noch</th> <th>stimme eher nicht zu</th> <th>stimme überh. nicht zu</th> <th>kann ich nicht sagen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a- eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>b- ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>c- alles in allem: das Familienleben leidet darunter, wenn die Frau voll berufstätig ist</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>d- einen Beruf zu haben ist ja ganz schön, aber das, was die meisten Frauen wirklich wollen, sind ein Heim und Kinder</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>e- Hausfrau zu sein ist genauso erfüllend wie gegen Bezahlung zu arbeiten</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>f- einen Beruf zu haben ist das beste Mittel für eine Frau, um unabhängig zu sein</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>g- die meisten Frauen müssen heutzutage arbeiten, um ihre Familie zu unterstützen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>h- der Mann und die Frau sollten beide zum Haushaltseinkommen beitragen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>j- die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>k- es ist nicht gut, wenn der Mann zuhause bleibt und sich um die Kinder kümmert und die Frau außer Haus berufstätig ist</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>l- das Familienleben leidet oft, weil Männer sich zu sehr auf ihre Arbeit konzentrieren</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen	a- eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist	1	2	3	4	5	6	b- ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist	1	2	3	4	5	6	c- alles in allem: das Familienleben leidet darunter, wenn die Frau voll berufstätig ist	1	2	3	4	5	6	d- einen Beruf zu haben ist ja ganz schön, aber das, was die meisten Frauen wirklich wollen, sind ein Heim und Kinder	1	2	3	4	5	6	e- Hausfrau zu sein ist genauso erfüllend wie gegen Bezahlung zu arbeiten	1	2	3	4	5	6	f- einen Beruf zu haben ist das beste Mittel für eine Frau, um unabhängig zu sein	1	2	3	4	5	6	g- die meisten Frauen müssen heutzutage arbeiten, um ihre Familie zu unterstützen	1	2	3	4	5	6	h- der Mann und die Frau sollten beide zum Haushaltseinkommen beitragen	1	2	3	4	5	6	j- die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern	1	2	3	4	5	6	k- es ist nicht gut, wenn der Mann zuhause bleibt und sich um die Kinder kümmert und die Frau außer Haus berufstätig ist	1	2	3	4	5	6	l- das Familienleben leidet oft, weil Männer sich zu sehr auf ihre Arbeit konzentrieren	1	2	3	4	5	6	2
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen																																																																																	
a- eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist	1	2	3	4	5	6																																																																																	
b- ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist	1	2	3	4	5	6																																																																																	
c- alles in allem: das Familienleben leidet darunter, wenn die Frau voll berufstätig ist	1	2	3	4	5	6																																																																																	
d- einen Beruf zu haben ist ja ganz schön, aber das, was die meisten Frauen wirklich wollen, sind ein Heim und Kinder	1	2	3	4	5	6																																																																																	
e- Hausfrau zu sein ist genauso erfüllend wie gegen Bezahlung zu arbeiten	1	2	3	4	5	6																																																																																	
f- einen Beruf zu haben ist das beste Mittel für eine Frau, um unabhängig zu sein	1	2	3	4	5	6																																																																																	
g- die meisten Frauen müssen heutzutage arbeiten, um ihre Familie zu unterstützen	1	2	3	4	5	6																																																																																	
h- der Mann und die Frau sollten beide zum Haushaltseinkommen beitragen	1	2	3	4	5	6																																																																																	
j- die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um Haushalt und Familie zu kümmern	1	2	3	4	5	6																																																																																	
k- es ist nicht gut, wenn der Mann zuhause bleibt und sich um die Kinder kümmert und die Frau außer Haus berufstätig ist	1	2	3	4	5	6																																																																																	
l- das Familienleben leidet oft, weil Männer sich zu sehr auf ihre Arbeit konzentrieren	1	2	3	4	5	6																																																																																	
2.	<p>Sind Sie der Meinung, daß Frauen unter folgenden Umständen ganztags, halbtags oder überhaupt nicht arbeiten sollten?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN - PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>ganztags arbeiten</th> <th>halbtags arbeiten</th> <th>überhaupt nicht arbeiten</th> <th>kann ich nicht sagen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5">FRAUEN SOLLTEN</td> </tr> <tr> <td>a- wenn sie verheiratet sind, aber noch keine Kinder haben</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>b- wenn ein Kind da ist, das noch nicht zur Schule geht</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>c- dann, wenn auch das jüngste Kind zur Schule geht</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>d- nachdem die Kinder das Elternhaus verlassen haben</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>		ganztags arbeiten	halbtags arbeiten	überhaupt nicht arbeiten	kann ich nicht sagen	FRAUEN SOLLTEN					a- wenn sie verheiratet sind, aber noch keine Kinder haben	1	2	3	4	b- wenn ein Kind da ist, das noch nicht zur Schule geht	1	2	3	4	c- dann, wenn auch das jüngste Kind zur Schule geht	1	2	3	4	d- nachdem die Kinder das Elternhaus verlassen haben	1	2	3	4	3																																																						
	ganztags arbeiten	halbtags arbeiten	überhaupt nicht arbeiten	kann ich nicht sagen																																																																																			
FRAUEN SOLLTEN																																																																																							
a- wenn sie verheiratet sind, aber noch keine Kinder haben	1	2	3	4																																																																																			
b- wenn ein Kind da ist, das noch nicht zur Schule geht	1	2	3	4																																																																																			
c- dann, wenn auch das jüngste Kind zur Schule geht	1	2	3	4																																																																																			
d- nachdem die Kinder das Elternhaus verlassen haben	1	2	3	4																																																																																			

PERSONENTEIL A

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE																																																																						
3.	Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen? Geben Sie mir bitte wieder jeweils an, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen! **INT.: KARTE VORLEGEN - PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**	<table><thead><tr><th></th><th>stimme voll und ganz zu</th><th>stimme eher zu</th><th>weder noch</th><th>stimme eher nicht zu</th><th>stimme überh. nicht zu</th><th>kann ich nicht sagen</th></tr></thead><tbody><tr><td>a-verheiratete Menschen sind im allgemeinen glücklicher als Menschen, die nicht verheiratet sind</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>b-der wichtigste Vorteil einer Ehe ist die finanzielle Sicherheit</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>c-heutzutage ist der Hauptzweck einer Ehe, Kinder zu haben</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>d-es ist besser, eine schlechte Ehe zu führen, als überhaupt nicht verheiratet zu sein</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>e-Menschen, die Kinder wollen, sollten heiraten</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>f-ein alleinstehender Elternteil kann sein Kind genauso gut großziehen, wie beide Eltern zusammen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>g-es ist in Ordnung, daß ein Paar zusammenlebt, ohne die Absicht zu heiraten</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>h-es ist sinnvoll, daß ein Paar, das heiraten möchte, vorher zusammenlebt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>j-eine Scheidung ist im allgemeinen die beste Lösung, wenn ein Paar seine Eheprobleme nicht lösen kann</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr></tbody></table>		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen	a-verheiratete Menschen sind im allgemeinen glücklicher als Menschen, die nicht verheiratet sind	1	2	3	4	5	6	b-der wichtigste Vorteil einer Ehe ist die finanzielle Sicherheit	1	2	3	4	5	6	c-heutzutage ist der Hauptzweck einer Ehe, Kinder zu haben	1	2	3	4	5	6	d-es ist besser, eine schlechte Ehe zu führen, als überhaupt nicht verheiratet zu sein	1	2	3	4	5	6	e-Menschen, die Kinder wollen, sollten heiraten	1	2	3	4	5	6	f-ein alleinstehender Elternteil kann sein Kind genauso gut großziehen, wie beide Eltern zusammen	1	2	3	4	5	6	g-es ist in Ordnung, daß ein Paar zusammenlebt, ohne die Absicht zu heiraten	1	2	3	4	5	6	h-es ist sinnvoll, daß ein Paar, das heiraten möchte, vorher zusammenlebt	1	2	3	4	5	6	j-eine Scheidung ist im allgemeinen die beste Lösung, wenn ein Paar seine Eheprobleme nicht lösen kann	1	2	3	4	5	6	4
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen																																																																			
a-verheiratete Menschen sind im allgemeinen glücklicher als Menschen, die nicht verheiratet sind	1	2	3	4	5	6																																																																			
b-der wichtigste Vorteil einer Ehe ist die finanzielle Sicherheit	1	2	3	4	5	6																																																																			
c-heutzutage ist der Hauptzweck einer Ehe, Kinder zu haben	1	2	3	4	5	6																																																																			
d-es ist besser, eine schlechte Ehe zu führen, als überhaupt nicht verheiratet zu sein	1	2	3	4	5	6																																																																			
e-Menschen, die Kinder wollen, sollten heiraten	1	2	3	4	5	6																																																																			
f-ein alleinstehender Elternteil kann sein Kind genauso gut großziehen, wie beide Eltern zusammen	1	2	3	4	5	6																																																																			
g-es ist in Ordnung, daß ein Paar zusammenlebt, ohne die Absicht zu heiraten	1	2	3	4	5	6																																																																			
h-es ist sinnvoll, daß ein Paar, das heiraten möchte, vorher zusammenlebt	1	2	3	4	5	6																																																																			
j-eine Scheidung ist im allgemeinen die beste Lösung, wenn ein Paar seine Eheprobleme nicht lösen kann	1	2	3	4	5	6																																																																			
4.	Was ist Ihrer Meinung nach im großen und ganzen die ideale Kinderzahl für eine Familie? **INT.: ZAHL EINTRAGEN!**	DIE IDEALE KINDERZAHL FÜR EINE FAMILIE IST:	5																																																																						
5.	Nachfolgend finden Sie einige Aussagen zum Thema "Kinder". Wie sehr stimmen Sie jeweils den einzelnen Aussagen zu? **INT.: KARTE VORLEGEN - PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**	<table><thead><tr><th></th><th>stimme voll und ganz zu</th><th>stimme eher zu</th><th>weder noch</th><th>stimme eher nicht zu</th><th>stimme überh. nicht zu</th><th>kann ich nicht sagen</th></tr></thead><tbody><tr><td>a-zu beobachten, wie Kinder groß werden, ist die größte Freude im Leben</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>b-die Freiheit der Eltern wird durch Kinder zu sehr eingeschränkt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>c-Menschen, die nie Kinder gehabt haben, führen ein leeres Leben</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>d-wenn Kinder da sind, sollten die Eltern auch dann zusammenbleiben, wenn sie nicht miteinander auskommen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr><tr><td>e-auch wenn keine Kinder da sind, sollte ein Ehepaar zusammenbleiben, selbst wenn die Partner nicht miteinander auskommen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr></tbody></table>		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen	a-zu beobachten, wie Kinder groß werden, ist die größte Freude im Leben	1	2	3	4	5	6	b-die Freiheit der Eltern wird durch Kinder zu sehr eingeschränkt	1	2	3	4	5	6	c-Menschen, die nie Kinder gehabt haben, führen ein leeres Leben	1	2	3	4	5	6	d-wenn Kinder da sind, sollten die Eltern auch dann zusammenbleiben, wenn sie nicht miteinander auskommen	1	2	3	4	5	6	e-auch wenn keine Kinder da sind, sollte ein Ehepaar zusammenbleiben, selbst wenn die Partner nicht miteinander auskommen	1	2	3	4	5	6	6																												
	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen																																																																			
a-zu beobachten, wie Kinder groß werden, ist die größte Freude im Leben	1	2	3	4	5	6																																																																			
b-die Freiheit der Eltern wird durch Kinder zu sehr eingeschränkt	1	2	3	4	5	6																																																																			
c-Menschen, die nie Kinder gehabt haben, führen ein leeres Leben	1	2	3	4	5	6																																																																			
d-wenn Kinder da sind, sollten die Eltern auch dann zusammenbleiben, wenn sie nicht miteinander auskommen	1	2	3	4	5	6																																																																			
e-auch wenn keine Kinder da sind, sollte ein Ehepaar zusammenbleiben, selbst wenn die Partner nicht miteinander auskommen	1	2	3	4	5	6																																																																			
6.	Was sollten Ihrer Meinung nach Kinder als Vorbereitung auf das Leben lernen? Ist es wichtiger, daß ein Kind lernt ... **INT.: VORLESEN !! NUR 1 NENNUNG!**	<table><tbody><tr><td>zu gehorchen</td><td>1</td></tr><tr><td>ODER</td><td></td></tr><tr><td>selbständig zu denken</td><td>2</td></tr><tr><td>kann ich nicht sagen</td><td>3</td></tr></tbody></table>	zu gehorchen	1	ODER		selbständig zu denken	2	kann ich nicht sagen	3	7																																																														
zu gehorchen	1																																																																								
ODER																																																																									
selbständig zu denken	2																																																																								
kann ich nicht sagen	3																																																																								

PERSONENTEIL A

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE
7.	War Ihre Mutter in der Zeit zwischen Ihrer Geburt und Ihrem 15. Lebensjahr mindestens ein Jahr lang berufstätig?	ja 1 nein 2 ich lebte damals nicht mit meiner Mutter zusammen 3	8
8.	Lebt Ihre Mutter noch?	ja 1 nein 2	9
9.	Leben Sie jetzt mit Ihrer Mutter im selben Haushalt?	ja 1 nein 2	11
10.	Wie oft treffen Sie sich mit Ihrer Mutter oder besuchen sich gegenseitig? Bitte geben sie jene Kategorie an, die am ehesten zutrifft! **INT.: VORLESEN - NUR 1 NENNUNG!**	- täglich 1 - mehrmals die Woche 2 - mindestens einmal pro Woche 3 - mindestens einmal pro Monat 4 - mehrmals im Jahr 5 - seltener 6	11
11.	Wurden Sie selbst jemals geschieden?	ja 1 nein 2	12
12.	Welche der folgenden Einstufungen trifft auf Sie zu? **INT.: VORLESEN!**	- lebe mit (Ehe-)Partner zusammen: bin verheiratet 1 bin unverheiratet(ledig/geschieden/getrennt lebend/verwitwet) 2 - lebe mit keinem (Ehe-)Partner zusammen: bin verheiratet 3 bin unverheiratet(ledig/geschieden/getrennt lebend/verwitwet) 4	13 14 20
13.	Haben Sie mit Ihrem Ehemann/Ihrer Ehefrau zusammengelebt, bevor Sie heirateten?	ja 1 nein 2	14
14.	Wurde Ihr <u>jetziger</u> (Ehe-)Partner jemals geschieden?	ja 1 nein 2	15
15.	Welcher Beschäftigungsstatus trifft auf Ihren (Ehe-) Partner zu? Ist er ... **INT.: KARTE VORLEGEN! NUR 1 NENNUNG!**	BERUFSTÄTIGKEIT: - voll berufstätig 1 - teilweise berufstätig (15 - 35 Stunden pro Woche) 2 - teilweise berufstätig (unter 15 Stunden pro Woche) 3 - mithelfender Familienangehöriger 4 - Lehrling 5 - arbeitslos 6 - Pensionist / Rentner 7 - Einkommen ohne Berufsausübung (Alimente, Waisenpension, Karenz) 8 - Witwe ohne Beruf mit Pension/Rente nach verstorbenem Gatten 9 - im Haushalt tätig ohne eigenes Einkommen 10 - Schüler/Student 11	16 17 19
16.	Und welchen Beruf übt Ihr (Ehe-)Partner zur Zeit aus? Bitte geben Sie eine genaue Berufsbezeichnung an.	18
17.	Und welchen Beruf hat Ihr (Ehe-)Partner ausgeübt? Bitte geben Sie eine genaue Berufsbezeichnung an:	18

PERSONENTEIL A

NR.	FRAGE	ANTWORT				WEITER MIT FRAGE			
18.	Und welche Berufsstellung hat/hatte Ihr (Ehe-)Partner? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- Freie Berufe	0			19			
		- Inhaber größerer Unternehmen mit 5 und mehr Beschäftigten	1						
		- Inhaber kleinerer Firmen mit 4 und weniger Beschäftigten	2						
		- Angestellte (einfach + Lehrling)	3						
		- Angestellte (qualifiziert)	4						
		- Angestellte (leitend)/Manager	5						
		- Beamte (einfach)	6						
		- Beamte (qualifiziert)	7						
		- Beamte (leitend)	8						
		- Landwirte	9						
		- Arbeiter (un-/angelernt)	10						
		- Facharbeiter (+Lehrling, Meister, Vorarbeiter)	11						
		- Öffentlicher Dienst	12						
		- Privatwirtschaft	13						
19.	Und welche höchste abgeschlossene Schulbildung hat Ihr (Ehe-) Partner? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	Volks-/Hauptschule	1			20			
		Berufsschule/Lehre	2						
		Fachschule/mittlere Schule	3						
		Matura	4						
		Uni	5						
20.	Haben Sie je mit einem Partner zusammengelebt, den Sie nicht geheiratet haben? **INT.: VORLESEN - NUR 1 NENNUNG!**	- ja, mit einem früheren Partner	1			21			
		- ja, mit dem jetzigen Partner	2						
		- ja, sowohl mit (einem) früheren Partner(n) als auch mit dem jetzigen Partner	3						
		- nein, nie	4						
21.	Geben Sie bitte wieder an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen! **INT.: KARTE VORLEGEN! PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme überh. nicht zu	kann ich nicht sagen	
		a-berufstätige Frauen sollten bezahlten Mutterschaftsurlaub erhalten	1	2	3	4	5	6	22
		b- Familien sollten finanzielle Unterstützungen oder Vergünstigungen für die Kinderbetreuung erhalten, wenn beide Elternteile berufstätig sind	1	2	3	4	5	6	
		c- einer Frau sollte es gesetzlich möglich sein, einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen, egal aus welchem Grund sie sich entscheidet, das Kind nicht zu bekommen	1	2	3	4	5	6	
22.	Finden Sie es ganz in Ordnung, eher, eher nicht oder überhaupt nicht in Ordnung, wenn ein Mann und eine Frau vorehelichen Geschlechtsverkehr haben? **INT.: VORLESEN!**		Fr.22	Fr.23	Fr.24	Fr.25			26
		- ganz in Ordnung	1	1	1	1			
		- eher in Ordnung	2	2	2	2			
23.	Und wie es bei Jugendlichen, die noch keine 16 Jahre alt sind? **INT.: VORLESEN!**	- eher nicht in Ordnung	3	3	3	3			
		- überhaupt nicht in Ordnung	4	4	4	4			
24.	Und was halten Sie davon, wenn ein verheirateter Mann oder eine verheiratete Frau außerehelichen Geschlechtsverkehr haben? **INT.: VORLESEN!**	- kann ich nicht sagen	5	5	5	5			
25.	Und wie denken Sie über sexuelle Beziehungen zwischen Erwachsenen des gleichen Geschlechts? Ist das ...? **INT.: VORLESEN!**								

PERSONENTEIL A

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE																																																
26.	Hin und wieder sind Menschen am Arbeitsplatz das Ziel von sexueller Belästigung, Angeboten oder unerwünschten Gesprächen über sexuelle Dinge durch Kollegen oder Vorgesetzte. Ist Ihnen so etwas je passiert?	ja 1 nein 2 habe noch nie gearbeitet 3	27																																																
27.	***INT.: EINSTUFEN LT.FR.12 ZIELPERSON IST:**	- verheiratet und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen 1 - unverheiratet, lebt aber mit einem Partner zusammen 2 - anderes 3	28 33																																																
28.	Wie regeln Sie und Ihr (Ehe-)Partner den Umgang mit dem Einkommen, das einer oder beide von Ihnen erhält/erhalten? ***INT.: KARTE VORLEGEN - NUR 1 NENNUNG!** Welche der folgenden Beschreibungen trifft am ehesten auf Sie beide zu?	- ich verwalte das ganze Geld und gebe meinem (Ehe-)Partner seinen Anteil 1 - mein (Ehe-)Partner verwaltet das ganze Geld und gibt mir meinen Anteil 2 - wir legen das ganze Geld zusammen und jeder nimmt sich was er/sie braucht 3 - wir legen einen Teil des Geldes zusammen und jeder behält einen Teil für sich 4 - jeder verwaltet sein eigenes Geld 5	29																																																
29.	Wer erledigt die folgenden Tätigkeiten in Ihrem Haushalt? ***INT.: KARTE VORLEGEN UND BIS FRAGE 30 LIEGEN LASSEN! TÄTIGKEITEN DURCHGEHEN, MAXIMAL 1 NENNUNG PRO ZEILE!**	<table><thead><tr><th></th><th>Immer die Frau</th><th>meistens die Frau</th><th>Jeder zur Hälfte od. beide gemeinsam</th><th>meistens der Mann</th><th>Immer der Mann</th><th>wird von and. Person gemacht</th><th>kann ich nicht sagen</th></tr></thead><tbody><tr><td>a-Wäsche waschen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>b-kleine Reparaturen im Haus/ in der Wohnung</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>c- kranke Familienmitglieder betreuen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>d- Lebensmittel einkaufen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>e- Rechnungen bezahlen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr></tbody></table>		Immer die Frau	meistens die Frau	Jeder zur Hälfte od. beide gemeinsam	meistens der Mann	Immer der Mann	wird von and. Person gemacht	kann ich nicht sagen	a-Wäsche waschen	1	2	3	4	5	6	7	b-kleine Reparaturen im Haus/ in der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7	c- kranke Familienmitglieder betreuen	1	2	3	4	5	6	7	d- Lebensmittel einkaufen	1	2	3	4	5	6	7	e- Rechnungen bezahlen	1	2	3	4	5	6	7	30
	Immer die Frau	meistens die Frau	Jeder zur Hälfte od. beide gemeinsam	meistens der Mann	Immer der Mann	wird von and. Person gemacht	kann ich nicht sagen																																												
a-Wäsche waschen	1	2	3	4	5	6	7																																												
b-kleine Reparaturen im Haus/ in der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7																																												
c- kranke Familienmitglieder betreuen	1	2	3	4	5	6	7																																												
d- Lebensmittel einkaufen	1	2	3	4	5	6	7																																												
e- Rechnungen bezahlen	1	2	3	4	5	6	7																																												
30.	Wer trifft in Ihrer Ehe/Partnerschaft die folgenden Entscheidungen? ** INT.: ENTSCHEIDUNGEN EINZELN DURCHGEHEN - MAXIMAL EINE NENNUNG PRO ZEILE**	<table><thead><tr><th></th><th>Immer die Frau</th><th>meistens die Frau</th><th>Jeder zur Hälfte od. beide gemeinsam</th><th>meistens der Mann</th><th>Immer der Mann</th><th>wird von and. Person gemacht</th><th>kann ich nicht sagen</th></tr></thead><tbody><tr><td>a-was es zum Abendessen gibt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>c- wohin man in Urlaub fährt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>c- welche Haushaltsgeräte gekauft werden</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr><tr><td>d- wann man Geschlechtsverkehr hat</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>7</td><td></td></tr></tbody></table>		Immer die Frau	meistens die Frau	Jeder zur Hälfte od. beide gemeinsam	meistens der Mann	Immer der Mann	wird von and. Person gemacht	kann ich nicht sagen	a-was es zum Abendessen gibt	1	2	3	4	5	6	7	c- wohin man in Urlaub fährt	1	2	3	4	5	6	7	c- welche Haushaltsgeräte gekauft werden	1	2	3	4	5	6	7	d- wann man Geschlechtsverkehr hat	1	2	3	4	5	7		31								
	Immer die Frau	meistens die Frau	Jeder zur Hälfte od. beide gemeinsam	meistens der Mann	Immer der Mann	wird von and. Person gemacht	kann ich nicht sagen																																												
a-was es zum Abendessen gibt	1	2	3	4	5	6	7																																												
c- wohin man in Urlaub fährt	1	2	3	4	5	6	7																																												
c- welche Haushaltsgeräte gekauft werden	1	2	3	4	5	6	7																																												
d- wann man Geschlechtsverkehr hat	1	2	3	4	5	7																																													
31.	Sind Sie und Ihr Partner zur Zeit berufstätig bzw. haben Sie <u>beide</u> ein geregeltes Einkommen?	ja 1 nein 2	32 33																																																
32.	Wer verdient mehr Geld? ***INT.: VORLESEN!**	- der Mann verdient viel mehr 1 - der Mann verdient ein bißchen mehr 2 - wir verdienen ungefähr beide das gleiche 3 - die Frau verdient ein bißchen mehr 4 - die Frau verdient viel mehr 5	33																																																

PERSONENTEIL A/N

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE																														
33.	Haben/hatten Sie eigene Kinder?	<div>ja 1</div> <div>nein 2</div>	34																														
34.	Geben Sie mir bitte jeweils an, ob Sie ganztags, halbtags oder überhaupt nicht berufstätig waren! **INT.: KARTE VORLEGEN UND BIS FRAGE 35 LIEGENLASSEN! PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**	<div>Wie war es ...</div> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>ganztags berufstätig</th><th>halbtags berufstätig</th><th>nicht berufstätig</th><th>trifft nicht zu</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- nachdem Sie geheiratet, aber bevor Sie Kinder hatten?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- als mindestens ein Kind noch nicht zur Schule ging?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- nachdem auch das jüngste Kind zur Schule ging?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- nachdem die Kinder das Elternhaus ver- lassen hatten?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> </tbody> </table>		ganztags berufstätig	halbtags berufstätig	nicht berufstätig	trifft nicht zu	- nachdem Sie geheiratet, aber bevor Sie Kinder hatten?	1	2	3	4	- als mindestens ein Kind noch nicht zur Schule ging?	1	2	3	4	- nachdem auch das jüngste Kind zur Schule ging?	1	2	3	4	- nachdem die Kinder das Elternhaus ver- lassen hatten?	1	2	3	4	35					
	ganztags berufstätig	halbtags berufstätig	nicht berufstätig	trifft nicht zu																													
- nachdem Sie geheiratet, aber bevor Sie Kinder hatten?	1	2	3	4																													
- als mindestens ein Kind noch nicht zur Schule ging?	1	2	3	4																													
- nachdem auch das jüngste Kind zur Schule ging?	1	2	3	4																													
- nachdem die Kinder das Elternhaus ver- lassen hatten?	1	2	3	4																													
35.	Und geben Sie mir bitte auch jeweils an, ob Ihr damaliger (Ehe-)Partner ganz- tags, halbtags oder überhaupt nicht berufstätig war! **INT.: PUNKTE EINZELN ABFRAGEN!**	<div>Wie war es ...</div> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>ganztags berufstätig</th><th>halbtags berufstätig</th><th>nicht berufstätig</th><th>trifft nicht zu</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- nachdem Sie geheiratet, aber bevor Sie Kinder hatten?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- als mindestens ein Kind noch nicht zur Schule ging?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- nachdem auch das jüngste Kind zur Schule ging?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- nachdem die Kinder das Elternhaus ver- lassen hatten?</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- hatte damals keinen (Ehe-)Partner</td><td></td><td></td><td></td><td>R</td></tr> </tbody> </table>		ganztags berufstätig	halbtags berufstätig	nicht berufstätig	trifft nicht zu	- nachdem Sie geheiratet, aber bevor Sie Kinder hatten?	1	2	3	4	- als mindestens ein Kind noch nicht zur Schule ging?	1	2	3	4	- nachdem auch das jüngste Kind zur Schule ging?	1	2	3	4	- nachdem die Kinder das Elternhaus ver- lassen hatten?	1	2	3	4	- hatte damals keinen (Ehe-)Partner				R	Teil N
	ganztags berufstätig	halbtags berufstätig	nicht berufstätig	trifft nicht zu																													
- nachdem Sie geheiratet, aber bevor Sie Kinder hatten?	1	2	3	4																													
- als mindestens ein Kind noch nicht zur Schule ging?	1	2	3	4																													
- nachdem auch das jüngste Kind zur Schule ging?	1	2	3	4																													
- nachdem die Kinder das Elternhaus ver- lassen hatten?	1	2	3	4																													
- hatte damals keinen (Ehe-)Partner				R																													

Teil
N

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE																																																																																																									
1.	Bitte geben Sie zu jeder der beiden folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen. ** INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN ABFRAGEN**	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>stimme sehr zu</th><th>stimme eher zu</th><th>weder / noch</th><th>stimme eher nicht zu</th><th>stimme überhaupt nicht zu</th><th>kann ich nicht sagen</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a- Privatwirtschaft ist das beste Mittel zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme Österreichs</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>b- es ist die Aufgabe des Staates, die Einkommensunterschiede zwischen den Leuten mit hohem Einkommen und solchen mit niedrigem Einkommen zu verringern</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </tbody> </table>		stimme sehr zu	stimme eher zu	weder / noch	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen	a- Privatwirtschaft ist das beste Mittel zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme Österreichs	1	2	3	4	5	6	b- es ist die Aufgabe des Staates, die Einkommensunterschiede zwischen den Leuten mit hohem Einkommen und solchen mit niedrigem Einkommen zu verringern	1	2	3	4	5	6	2																																																																																				
	stimme sehr zu	stimme eher zu	weder / noch	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen																																																																																																						
a- Privatwirtschaft ist das beste Mittel zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme Österreichs	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
b- es ist die Aufgabe des Staates, die Einkommensunterschiede zwischen den Leuten mit hohem Einkommen und solchen mit niedrigem Einkommen zu verringern	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
2.	Wenn Sie zwischen den folgenden Zielen wählen müßten, welches Ziel sollte Ihrer Meinung nach für Österreich an <u>erster</u> Stelle stehen? ** INT.: KARTE VORLEGEN UND BIS FRAGE 3 LIEGENLASSEN; NUR EINE NENNUNG**	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>FG.2 erste Stelle</th><th>FG.3 zweite Stelle</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land</td><td></td><td>1</td></tr> <tr> <td>- mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung</td><td></td><td>2</td></tr> <tr> <td>- Kampf gegen die steigenden Preise</td><td></td><td>3</td></tr> <tr> <td>- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung</td><td></td><td>4</td></tr> <tr> <td>- kann ich nicht sagen</td><td></td><td>5</td></tr> </tbody> </table>		FG.2 erste Stelle	FG.3 zweite Stelle	- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land		1	- mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung		2	- Kampf gegen die steigenden Preise		3	- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung		4	- kann ich nicht sagen		5	4																																																																																							
	FG.2 erste Stelle	FG.3 zweite Stelle																																																																																																										
- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land		1																																																																																																										
- mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung		2																																																																																																										
- Kampf gegen die steigenden Preise		3																																																																																																										
- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung		4																																																																																																										
- kann ich nicht sagen		5																																																																																																										
3.	Und welches Ziel sollte Ihrer Meinung nach für Österreich an <u>zweiter</u> Stelle stehen? ** INT.: NUR EINE NENNUNG**																																																																																																											
4.	Nachfolgend finden Sie wieder einige Aussagen angeführt. Bitte geben Sie zu <u>jeder</u> dieser Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen. ** INT.: KARTE VORLEGEN ; EINZELN ABFRAGEN**	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>stimme sehr zu</th><th>stimme eher zu</th><th>weder / noch</th><th>stimme eher nicht zu</th><th>stimme überhaupt nicht zu</th><th>kann ich nicht sagen</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a- wir vertrauen zu sehr der Wissenschaft und nicht genug unseren Gefühlen und dem Glauben</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>b- alles in allem schadet die moderne Wissenschaft mehr als sie nützt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>c- jede von Menschen verursachte Veränderung der Natur, egal wie wissenschaftlich sie ist, macht wahrscheinlich alles schlechter</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>d- die moderne Wissenschaft wird unsere Umweltprobleme bei nur geringer Veränderung unserer Lebensweise lösen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>e- wir machen uns zu viele Sorgen über die Zukunft der Umwelt und zu wenig um Preise und Arbeitsplätze heutzutage</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>f- fast alles, was wir in unserer modernen Welt tun, schadet der Umwelt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>g- Tiere sollten die gleichen moralischen Rechte wie Menschen haben</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>h- weil die Natur von Gott geschaffen wurde, sollten die Menschen die Natur achten</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>j- die Leute machen sich zu viele Sorgen, daß der menschliche Fortschritt der Umwelt schadet</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>k- die Natur wäre in Frieden und Harmonie, wenn die Menschen sie nur in Ruhe ließen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>l- um die Umwelt schützen zu können, braucht Österreich wirtschaftliches Wachstum</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>m- Tierversuche sind gerechtfertigt, wenn dies Menschenleben retten könnte</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>n- die Natur ist ein harter Kampf ums Überleben, in dem sich der Stärkste durchsetzt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr> <td>p- Wirtschaftswachstum schadet immer der Umwelt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> </tbody> </table>		stimme sehr zu	stimme eher zu	weder / noch	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen	a- wir vertrauen zu sehr der Wissenschaft und nicht genug unseren Gefühlen und dem Glauben	1	2	3	4	5	6	b- alles in allem schadet die moderne Wissenschaft mehr als sie nützt	1	2	3	4	5	6	c- jede von Menschen verursachte Veränderung der Natur, egal wie wissenschaftlich sie ist, macht wahrscheinlich alles schlechter	1	2	3	4	5	6	d- die moderne Wissenschaft wird unsere Umweltprobleme bei nur geringer Veränderung unserer Lebensweise lösen	1	2	3	4	5	6	e- wir machen uns zu viele Sorgen über die Zukunft der Umwelt und zu wenig um Preise und Arbeitsplätze heutzutage	1	2	3	4	5	6	f- fast alles, was wir in unserer modernen Welt tun, schadet der Umwelt	1	2	3	4	5	6	g- Tiere sollten die gleichen moralischen Rechte wie Menschen haben	1	2	3	4	5	6	h- weil die Natur von Gott geschaffen wurde, sollten die Menschen die Natur achten	1	2	3	4	5	6	j- die Leute machen sich zu viele Sorgen, daß der menschliche Fortschritt der Umwelt schadet	1	2	3	4	5	6	k- die Natur wäre in Frieden und Harmonie, wenn die Menschen sie nur in Ruhe ließen	1	2	3	4	5	6	l- um die Umwelt schützen zu können, braucht Österreich wirtschaftliches Wachstum	1	2	3	4	5	6	m- Tierversuche sind gerechtfertigt, wenn dies Menschenleben retten könnte	1	2	3	4	5	6	n- die Natur ist ein harter Kampf ums Überleben, in dem sich der Stärkste durchsetzt	1	2	3	4	5	6	p- Wirtschaftswachstum schadet immer der Umwelt	1	2	3	4	5	6	5
	stimme sehr zu	stimme eher zu	weder / noch	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen																																																																																																						
a- wir vertrauen zu sehr der Wissenschaft und nicht genug unseren Gefühlen und dem Glauben	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
b- alles in allem schadet die moderne Wissenschaft mehr als sie nützt	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
c- jede von Menschen verursachte Veränderung der Natur, egal wie wissenschaftlich sie ist, macht wahrscheinlich alles schlechter	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
d- die moderne Wissenschaft wird unsere Umweltprobleme bei nur geringer Veränderung unserer Lebensweise lösen	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
e- wir machen uns zu viele Sorgen über die Zukunft der Umwelt und zu wenig um Preise und Arbeitsplätze heutzutage	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
f- fast alles, was wir in unserer modernen Welt tun, schadet der Umwelt	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
g- Tiere sollten die gleichen moralischen Rechte wie Menschen haben	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
h- weil die Natur von Gott geschaffen wurde, sollten die Menschen die Natur achten	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
j- die Leute machen sich zu viele Sorgen, daß der menschliche Fortschritt der Umwelt schadet	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
k- die Natur wäre in Frieden und Harmonie, wenn die Menschen sie nur in Ruhe ließen	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
l- um die Umwelt schützen zu können, braucht Österreich wirtschaftliches Wachstum	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
m- Tierversuche sind gerechtfertigt, wenn dies Menschenleben retten könnte	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
n- die Natur ist ein harter Kampf ums Überleben, in dem sich der Stärkste durchsetzt	1	2	3	4	5	6																																																																																																						
p- Wirtschaftswachstum schadet immer der Umwelt	1	2	3	4	5	6																																																																																																						

PERSONENTEIL B

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE
5.	Welche der folgenden Aussagen über die Natur kommt Ihrer Meinung am nächsten? ** INT.: KARTE VORLEGEN; NUR EINE NENNUNG**	<div> <div> <div>die Natur ist heilig, weil sie von Gott geschaffen wurde</div> <div>1</div> </div> <div> <div>die Natur ist an sich heilig</div> <div>2</div> </div> <div> <div>die Natur ist wichtig, aber nicht heilig</div> <div>3</div> </div> <div> <div>kann ich nicht sagen</div> <div>4</div> </div> </div>	6
6.	Inwieweit fänden Sie es für sich persönlich akzeptabel, viel <u>höhere</u> (Produkt-) Preise zu bezahlen, um die Umwelt zu schützen? ** INT.: KARTE VORLEGEN UND BIS FG. 8 LIEGENLASSEN**	<div> <div>FG.6 höhere Preise</div> <div>FG.7 höhere Steuern</div> <div>FG.8 Abstriche v. Lebens- standard</div> </div>	
7.	Inwieweit fänden Sie es für sich persönlich akzeptabel, viel <u>höhere Steuern</u> zu bezahlen, um die Umwelt zu schützen?	<div> <div>sehr akzeptabel</div> <div>1</div> </div> <div> <div>eher akzeptabel</div> <div>2</div> </div> <div> <div>weder akzeptabel noch inakzeptabel</div> <div>3</div> </div> <div> <div>eher inakzeptabel</div> <div>4</div> </div> <div> <div>sehr inakzeptabel</div> <div>5</div> </div> <div> <div>kann ich nicht sagen</div> <div>6</div> </div>	9
8.	Und inwieweit fänden Sie es für sich persönlich akzeptabel, <u>Abstriche von Ihrem Lebensstandard</u> zu machen, um die Umwelt zu schützen?		
9.	Bitte geben Sie zu jeder der beiden folgenden Aussagen an, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen. ** INT.: KARTE VORLEGEN; EINZELN ABFRAGEN**	<div> <div> <div> <div>stimme sehr zu</div> <div>1</div> </div> <div> <div>stimme eher zu</div> <div>2</div> </div> <div> <div>weder / noch</div> <div>3</div> </div> <div> <div>stimme eher nicht zu</div> <div>4</div> </div> <div> <div>stimme überh. nicht zu</div> <div>5</div> </div> <div> <div>kann ich nicht sagen</div> <div>6</div> </div> </div> </div>	10
10.	Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen? Geben Sie bitte jeweils an, ob Sie die Aussage für ganz sicher richtig, wahrscheinlich richtig, wahrscheinlich nicht richtig oder ganz sicher nicht richtig halten. ** INT.: KARTE VORLEGEN; EINZELN ABFRAGEN**	<div> <div> <div> <div>ganz sicher richtig</div> <div>1</div> </div> <div> <div>wahrscheinlich richtig</div> <div>2</div> </div> <div> <div>wahrsch. nicht richtig</div> <div>3</div> </div> <div> <div>ganz sicher nicht richtig</div> <div>4</div> </div> <div> <div>kann ich nicht sagen</div> <div>5</div> </div> </div> </div>	11

PERSONENTEIL B

NR.	FRAGE	ANTWORT		WEITER MIT FRAGE
11.	Denken Sie bitte bei den nachfolgenden Fragen an die durch <u>Autos</u> verursachte <u>Luftverschmutzung</u> . Ganz allgemein betrachtet, ist die durch Autos verursachte Luftverschmutzung Ihrer Meinung nach für die <u>Umwelt</u> ...? ** INT.: KARTE VORLEGEN UND BIS FRAGE 23 LIEGENLASSEN; EINZELN ABFRAGEN**	FG.11 für die Umwelt	FG.12 für die Familie	13
12.	Und bezogen auf Sie selbst und Ihre Familie: Ist die durch Autos verursachte Luftverschmutzung Ihrer Meinung nach für Sie und Ihre <u>Familie</u> ...?	<ul style="list-style-type: none"> - äußerst gefährlich - sehr gefährlich - etwas gefährlich - kaum gefährlich - überhaupt nicht gefährlich - kann ich nicht sagen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 	
13.	Für wie wahrscheinlich halten Sie es, daß in Österreich in den nächsten zehn Jahren gesundheitliche Schädigungen bei Stadtbewohnern durch die von Autos verursachte Luftverschmutzung stark zunehmen werden? ** INT.: VORLESEN**	<ul style="list-style-type: none"> - das wird mit Sicherheit geschehen - das ist sehr wahrscheinlich - das ist eher wahrscheinlich - das ist kaum wahrscheinlich - das wird mit Sicherheit nicht geschehen - kann ich nicht sagen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 	14
14.	Denken Sie nun bitte bei den folgenden Fragen an Kernkraftwerke: Ganz allgemein betrachtet, wie gefährlich sind <u>Kernkraftwerke</u> Ihrer Meinung nach für die <u>Umwelt</u> ?	FG.14 für die Umwelt	FG.15 für die Familie	16
15.	Und bezogen auf Sie selbst und Ihre Familie: Wie gefährlich sind Kernkraftwerke Ihrer Meinung nach für Sie selbst und Ihre <u>Familie</u> ?	<ul style="list-style-type: none"> - äußerst gefährlich - sehr gefährlich - etwas gefährlich - kaum gefährlich - überhaupt nicht gefährlich - kann ich nicht sagen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 	
16.	Wenn Sie nun an die durch die <u>Industrie</u> verursachte <u>Luftverschmutzung</u> denken: Ganz allgemein betrachtet, wie gefährlich ist die durch die Industrie verursachte Luftverschmutzung Ihrer Meinung nach für die <u>Umwelt</u> ?	FG.16 für die Umwelt	FG.17 für die Familie	18
17.	Und bezogen auf Sie selbst und Ihre Familie: Wie gefährlich ist die durch die Industrie verursachte Luftverschmutzung Ihrer Meinung nach für Sie und Ihre <u>Familie</u> ?	<ul style="list-style-type: none"> - äußerst gefährlich - sehr gefährlich - etwas gefährlich - kaum gefährlich - überhaupt nicht gefährlich - kann ich nicht sagen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 4 5 6 	

PERSONENTEIL B

NR.	FRAGE	ANTWORT		WEITER MIT FRAGE
18.	Bei den nachfolgenden Fragen geht es um Pflanzenschutzmittel und Chemikalien, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Ganz allgemein betrachtet, wie gefährlich sind die in der Landwirtschaft eingesetzten <u>Pflanzenschutzmittel und Chemikalien</u> Ihrer Meinung nach für die <u>Umwelt</u> ?	FG.18 für die Umwelt	FG.19 für die Familie	20
19.	Und bezogen auf Sie selbst und Ihre Familie: Wie gefährlich sind die in der Landwirtschaft eingesetzten Pflanzenschutzmittel und Chemikalien Ihrer Meinung nach für Sie und Ihre <u>Familie</u> ?			
20.	Und wenn Sie jetzt an die Verschmutzung österreichischer Gewässer denken: Wie gefährlich ist die <u>Verschmutzung der Bäche, Flüsse und Seen</u> in Österreich Ihrer Meinung nach für die <u>Umwelt</u> ?	FG.20 für die Umwelt	FG.21 für die Familie	22
21.	Und bezogen auf Sie selbst und Ihre Familie: Wie gefährlich ist die Verschmutzung der Bäche, Flüsse und Seen in Österreich Ihrer Meinung nach für Sie und Ihre <u>Familie</u> ?			
22.	Wenn Sie nun an den "Treibhauseffekt" denken: Ganz allgemein betrachtet, wie gefährlich ist ein durch den " <u>Treibhauseffekt</u> " verursachter weltweiter Temperaturanstieg Ihrer Meinung nach für die <u>Umwelt</u> ?	FG.22 für die Umwelt	FG.23 für die Familie	24
23.	Und bezogen auf Sie selbst und Ihre Familie: Ist ein durch den "Treibhauseffekt" verursachter weltweiter Temperaturanstieg Ihrer Meinung nach für Sie und Ihre <u>Familie</u> ?			
24.	Wenn Sie zwischen den beiden folgenden Aussagen entscheiden müßten, welche von beiden käme Ihrer Meinung am nächsten? ** INT.: KARTE VORLEGEN; NUR EINE NENNUNG**			25
25.	Und wenn Sie zwischen den beiden folgenden Aussagen entscheiden müßten, welche von beiden käme Ihrer Meinung am nächsten? ** INT.: KARTE VORLEGEN; NUR EINE NENNUNG**			26

PERSONENTEIL B

NR.	FRAGE	ANTWORT		WEITER MIT FRAGE
26.	Wie häufig bemühen Sie sich, Wertstoffe Ihres Abfalls, wie Glas, Metall, Plastik, Papier usw. für die Wiederverwertung (Recycling) zu trennen? ** INT.: VORLESEN**	<div><div>- immer</div><div>- oft</div><div>- manchmal</div><div>- nie</div><div>- wo ich wohne, werden Wertstoffe nicht getrennt entsorgt</div></div>	<div><div>1</div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div>	27
27.	Und wie häufig bemühen Sie sich, Obst und Gemüse zu kaufen, das nicht mit Pflanzenschutzmitteln oder Chemikalien behandelt wurde?	<div><div>- immer</div><div>- oft</div><div>- manchmal</div><div>- nie</div><div>- wo ich wohne, gibt es kein unbehandeltes Obst oder Gemüse</div></div>	<div><div>1</div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div>	28
28.	Und wie häufig verzichten Sie aus moralischen Gründen oder der Umwelt zuliebe darauf, Fleisch zu essen? ** INT.: VORLESEN**	<div><div>- immer</div><div>- oft</div><div>- manchmal</div><div>- nie</div></div>	<div><div>1</div><div>2</div><div>3</div><div>4</div></div>	29
29.	Und wie häufig schränken Sie der Umwelt zuliebe das Autofahren ein? ** INT.: VORLESEN**	<div><div>- ich habe kein Auto bzw. kann nicht Auto fahren</div><div>ICH SCHRÄNKE DAS AUTOFAHREN DER UMWELT ZULIEBE EIN:</div><div><div>- immer</div><div>- oft</div><div>- manchmal</div><div>- nie</div></div></div>	<div><div>1</div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div>	30
30.	Sind Sie Mitglied einer Gruppe bzw. Organisation, deren Ziel die Erhaltung oder der Schutz der Umwelt ist?	<div><div>- ja</div><div>- nein</div></div>	<div><div>1</div><div>2</div></div>	31
31.	Haben Sie in den letzten 5 Jahren ...? ** INT.: EINZELN ABFRAGEN**	<div><div>a- bei einer Unterschriftensammlung zu einer Umweltfrage unterschrieben?</div><div>b- einer Umweltgruppe oder -organisation Geld gespendet?</div><div>c- an einer Protestaktion oder einer Demonstration zu einer Umweltfrage teilgenommen?</div></div>	<div><div>JA</div><div>NEIN</div><div><div>1</div><div>2</div></div><div><div>1</div><div>2</div></div><div><div>1</div><div>2</div></div></div>	32
32.	Haben Sie im Zuge Ihrer Ausbildung eine Berufsschule abgeschlossen bzw. eine Lehre absolviert?	<div><div>- ja</div><div>- nein</div></div>	<div><div>1</div><div>2</div></div>	33
33.	Welchen Beruf üben Sie aus? ** INT.: BITTE GENAUE BERUFSBEZEICHNUNG EINTRAGEN**	<div><div>.....</div><div>GENAUE BERUFSBEZEICHNUNG</div><div><div>- übe keinen Beruf aus</div></div></div>		34
34.	Sind Sie Gewerkschaftsmitglied?	<div><div>- ja</div><div>- nein</div></div>	<div><div>1</div><div>2</div></div>	35

PERSONENTEIL B

NR.	FRAGE	ANTWORT	WEITER MIT FRAGE
35.	Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen Ihren Glauben an Gott am ehesten zum Ausdruck bringt: ** INT.: KARTE VORLEGEN; NUR EINE NENNUNG**	<ul style="list-style-type: none"> - ich glaube nicht an Gott 1 - ich weiß nicht, ob es einen Gott gibt, und glaube auch nicht, daß es möglich ist, dieses herauszufinden 2 - ich glaube nicht an einen leibhaftigen Gott, aber ich glaube, daß es irgendeine höhere geistige Macht gibt 3 - manchmal glaube ich an Gott, manchmal nicht 4 - obwohl ich Zweifel habe, meine ich, daß ich doch an Gott glaube 5 - ich weiß, daß es Gott wirklich gibt und habe daran keinen Zweifel 6 - kann ich nicht sagen 7 	36
36.	Welchem Glaubensbekenntnis rechnen Sie sich zu? ** INT.: VORLESEN**	<ul style="list-style-type: none"> - katholisch 1 - evangelisch 2 - moslemisch 3 - mosaisch 4 - anderes 5 - keines 6 	37
37.	Wie häufig besuchen Sie den Gottesdienst? ** INT.: VORLESEN**	<ul style="list-style-type: none"> - einmal pro Woche 1 - zwei- bis dreimal pro Monat 2 - einmal pro Monat 3 - mehrmals im Jahr 4 - seltener 5 - nie 6 	38
38.	In der Politik werden heute oft die Begriffe "rechts" und "links" verwendet. Wo stehen Sie persönlich, wo würden Sie sich einstufen? ** INT.: VORLESEN**	<ul style="list-style-type: none"> - sehr links 1 - eher links 2 - Mitte 3 - eher rechts 4 - sehr rechts 5 	39
39.	Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu: der Unterschicht, der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht oder der Oberschicht?	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschicht 1 - Arbeiterschicht 2 - Mittelschicht 3 - Obere Mittelschicht 4 - Oberschicht 5 	40
40.	** INT.: EINSTUFEN** Zielperson wohnt ...?	<ul style="list-style-type: none"> - in einer Großstadt 1 - am Rande oder in den Vororten einer Großstadt 2 - in einer Mittel- oder Kleinstadt 3 - in einem ländlichen Dorf 4 - in einem Einzelgehöft oder alleinstehenden Haus auf dem Land 5 	41
41.	** INT.: EINSTUFEN** Person lebt ...?	<ul style="list-style-type: none"> - allein bzw. mit ihrer Familie in einem Haus 1 - in einer Wohnung in einem Mehrparteienhaus 2 - in einem oder mehreren Zimmern einer Wohnung oder eines Hauses 3 - anderes, und zwar? <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	Teil S

1. STATISTIKDATEN DER ZIELPERSON: a) BERUFSTÄTIGKEIT: (Karte vorlegen) Voll berufstätig V Teilweise berufstätig T Mithelf./Familienangeh. M Lehrling L derzeitiger Beruf			b) STELLUNG IM BERUF: (Karte) Freie Berufe 0 Inhaber größerer Unternehmen mit 5 und mehr Beschäftigten 1 Inhaber kleinerer Firmen mit 4 und weniger Beschäftigten 2 Angestellte (einfach + Lehrlinge) 3 Angestellte (qualifiziert) 4 Angestellte (leitend)/ Manager 5 Beamte (einfach) 6 Beamte (qualifiziert) 7 Beamte (leitend) 8 Landwirte 9 Arbeiter (un- / angelemt) 10 Facharbeiter (+ Lehrlinge, Meister, Vorarbeiter) 11 Öffentlicher Dienst 12 Privatwirtschaft 13			e) STAND: ledig LE verheiratet / Lebensgemeinschaft VL geschieden / getrennt GG verwitwet VW f) SCHULBILDUNG: (Karte) Volks- / Hauptschule / höhere Schule ohne Abschluß VHS Berufs- / Fachsch./mittl.Lehranst. BFS Matura MAT abgeschlossene Hochschule UNI g) In welchem Alter haben Sie Ihren Schul-/Hochschulabschluß gemacht? mit Jahren noch Schüler / Student 0 / 0 h) Und in welche Gruppe fällt Ihr persönliches monatliches Nettoeinkommen: (Karte) A B C D E F G H J K L M N P Q S T U V hat kein eigenes Einkommen 0 Angabe verweigert 1		
Arbeitslos A Pensionist / Rentner P Einkommen ohne Berufsausübung (Alimente / Waisenpension / Karenz) K zuletzt ausgeübter Beruf Witwe ohne Beruf mit Pension / Rente nach verstorbenem Gatten W Beruf des verstorbenen Gatten) Im Haushalt tätig ohne eigenes Einkommen Student / Schüler H S			c) ALTER: Jahre: d) GESCHLECHT: männlich M weiblich W					
2. INT.: EINSTUFEN:								
ZIELPERSON IST:								
HHV + HF A 6 HHV (nicht HF) B 5 HF (nicht HHV) C 3 weder HHV, noch HF D 3								
3. STATISTIKDATEN D. HAUSHALTSVORSTANDES (HHV) a) BERUFSTÄTIGKEIT: (Karte vorlegen) Voll berufstätig V Teilweise berufstätig T Mithelf./Familienangeh. M Lehrling L derzeitiger Beruf			b) STELLUNG IM BERUF: (Karte) Freie Berufe 0 Inhaber größerer Unternehmen mit 5 und mehr Beschäftigten 1 Inhaber kleinerer Firmen mit 4 und weniger Beschäftigten 2 Angestellte (einfach + Lehrlinge) 3 Angestellte (qualifiziert) 4 Angestellte (leitend)/ Manager 5 Beamte (einfach) 6 Beamte (qualifiziert) 7 Beamte (leitend) 8 Landwirte 9 Arbeiter (un- / angelemt) 10 Facharbeiter (+ Lehrlinge, Meister, Vorarbeiter) 11 Öffentlicher Dienst 12 Privatwirtschaft 13			e) STAND: ledig LE verheiratet / Lebensgemeinschaft VL geschieden / getrennt GG verwitwet VW f) SCHULBILDUNG: (Karte) Volks- / Hauptschule / höhere Schule ohne Abschluß VHS Berufs- / Fachsch./mittl.Lehranst. BFS Matura MAT abgeschlossene Hochschule UNI g) In welchem Alter haben Sie Ihren Schul-/Hochschulabschluß gemacht? mit Jahren noch Schüler / Student 0 / 0		
Arbeitslos A Pensionist / Rentner P Einkommen ohne Berufsausübung (Alimente / Waisenpension / Karenz) K zuletzt ausgeübter Beruf Witwe ohne Beruf mit Pension / Rente nach verstorbenem Gatten W Beruf des verstorbenen Gatten) Im Haushalt tätig ohne eigenes Einkommen Student / Schüler H S			c) ALTER: Jahre: d) GESCHLECHT: männlich M weiblich W					
4. INT.: EINSTUFEN BEI FRAGE 2 WURDE GERINGELT:								
C 6 D 5								
5. STATISTIKDATEN DER HAUSFRAU (HF): a) BERUFSTÄTIGKEIT: (Karte vorlegen) Voll berufstätig V Teilweise berufstätig T Mithelf./Familienangeh. M Lehrling L derzeitiger Beruf			b) STELLUNG IM BERUF: (Karte) Freie Berufe 0 Inhaber größerer Unternehmen mit 5 und mehr Beschäftigten 1 Inhaber kleinerer Firmen mit 4 und weniger Beschäftigten 2 Angestellte (einfach + Lehrlinge) 3 Angestellte (qualifiziert) 4 Angestellte (leitend)/ Manager 5 Beamte (einfach) 6 Beamte (qualifiziert) 7 Beamte (leitend) 8 Landwirte 9 Arbeiter (un- / angelemt) 10 Facharbeiter (+ Lehrlinge, Meister, Vorarbeiter) 11 Öffentlicher Dienst 12 Privatwirtschaft 13			e) STAND: ledig LE verheiratet / Lebensgemeinschaft VL geschieden / getrennt GG verwitwet VW f) SCHULBILDUNG: (Karte) Volks- / Hauptschule / höhere Schule ohne Abschluß VHS Berufs- / Fachsch./mittl.Lehranst. BFS Matura MAT abgeschlossene Hochschule UNI g) In welchem Alter haben Sie Ihren Schul-/Hochschulabschluß gemacht? mit Jahren noch Schüler / Student 0 / 0		
Arbeitslos A Pensionist / Rentner P Einkommen ohne Berufsausübung (Alimente / Waisenpension / Karenz) K zuletzt ausgeübter Beruf Witwe ohne Beruf mit Pension / Rente nach verstorbenem Gatten W Beruf des verstorbenen Gatten) Im Haushalt tätig ohne eigenes Einkommen Student / Schüler H S			c) ALTER: Jahre: d) GESCHLECHT: männlich M weiblich W					